

Bezeichnung des Versorgungsgebietes		Beschreibung des Versorgungsgebietes		Jahr der Erhebung
DE 09 – MIDEWA NL "Muldenaue-Fläming", Sitz Bitterfeld		Ldkrs. Anhalt-Bitterfeld: die Städte Brehna, Raguhn, die Stadtteile Bitterfeld, Holzweißig und Rödgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die Stadtteile Großzöberitz und Salzfurkapelle der Stadt Zörbig sowie die Gemeinden Altjeßnitz, Friedersdorf, Glebitzsch, Gossa, Krina, Marke, Mühlbeck, Petersroda, Plodda, Pouch, Retzau, Roitzsch, Sandersdorf, Schierau, Schlaitz, Thurland und Tornau v.d. Heide Ldkrs. Wittenberg: die Stadt Zahna mit OT Bülzig sowie die Gemeinden Abtsdorf, Boßdorf, Kropstädt, Leetza, Mochau, Straach und Zörnigall		2008
Anzahl Einwohner - gesamt	61.139	Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen	61.139	Anzahl Einwohner - einzelversorgt
				0
				Anschluss-grad in %
				100
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a				
Berkau		58.100	Eigenförderung gesamt in m³/a	
Klebitz		11.230		
Zahna		316.120	385.450	
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH		2.168.950	Fremdbezug gesamt in m³/a	
Stadtwerke Wolfen GmbH		274.830	2.443.780	
KEMu Gemeinde Muldenstein - Kommunaler Eigenbetrieb		92.000	Abgabe an Dritte in m³/a	
Stadtwerke Wolfen GmbH		78.000		
Trinkwasserzweckverband Zörbig		28.730	198.730	
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a	Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed
2.630.500	474.600	2.155.900	35,3	97
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020				
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet der MIDEWA, NL „Muldeau-Fläming“ bis zum Jahr 2020 weiterhin rückläufig entwickeln. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 17,0 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 50.745 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich verändern. Bei einer Annahme von 100 l/Ed (bzw. 36,5 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet eine Höhe von etwa 1.852.193 m³/a erreichen. Die Deckung dieses prognostizierten Wasserbedarfs ist durch die gegenwärtig bereits praktizierte Versorgungslösung hinsichtlich Menge und Qualität abgesichert und kann dauerhaft bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus realisiert werden. Die vorhandenen örtlichen WVA'en Zahna, Berkau und Klebitz wurden in den letzten Jahren in einen Zustand versetzt, der einen künftigen Weiterbetrieb ermöglicht. In der WVA Zahna soll die Entsäuerung modernisiert werden. Ansonsten sind lediglich laufende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Bei unverändertem Grundpreis hat die MIDEWA seit 1998 den Mengenpreis (Brutto) für private und gewerbliche Kunden von 1,77 €/m³ in 3 Stufen auf aktuell 1,54 €/m³ gesenkt. Ab 01.01.2009 erfolgte in nahezu 200 Gemeinden, die sich zur Erhebung einer Konzessionsabgabe entschlossen haben, eine Anhebung des Arbeitspreises auf 1,59 €/m³ (Brutto) und des Grundpreises von derzeit 10,95 € auf dann 11,29 €/Monat (Brutto) bei kleinster Zählergröße. Für Gemeinden, die keine Konzessionsabgabe erheben, bleibt der Wasserpreis wie bisher und wird 2009/2010 stabil gehalten. Danach ist eine Anpassung an die Inflationsrate möglich. 				